



# GEMEINDEZEITUNG

## Information des Bürgermeisters

Eigentümer, Herausgeber und Verleger:

Gemeindeamt Weißbach bei Lofer  
Unterweißbach 36  
5093 Weißbach bei Lofer

Email: [gemeinde@weissbach.at](mailto:gemeinde@weissbach.at)

Web: [www.weissbach.at](http://www.weissbach.at)



# Information Gemeindeentwicklung



Ausgabe Nr.: 6

August 2013



## aus dem INHALT:

- Vorwort des Bürgermeisters
- Bericht Alex Glas, Gemeindeentwicklungsbetreuer
- Statements aus den Arbeitsgruppen
- Vision für Weißbach
- Stattgefundene Veranstaltungen/Umsetzung

[www.weissbach.at](http://www.weissbach.at)



**Liebe Weißbacherinnen,  
Liebe Weißbacher!**

Mit dieser Informationszeitung wollen wir einen ersten Zwischenbericht liefern, wie es mit der Gemeindeentwicklung vorangeht. Dazu hat unser Betreuer Alex Glas vom Salzburger Institut für Raumordnung und Wohnen seine Sicht der bisherigen Arbeit beschrieben. Einige Mitglieder der beiden Arbeitsgruppen haben mit Statements ihre Ansichten über ihre Mitarbeit erzählt. Weiters haben wir versucht den Workshop Weißbach 2025, an dem sehr viele Bürger teilgenommen haben, nochmals zusammenzufassen. Wir wollen aber auch berichten, was von den Ideen der Arbeitsgruppen bereits umgesetzt werden konnte.

Wie und warum wurden diese Arbeitsgruppen gebildet?

Eine Kernaussage der Bürgerbefragung vom Herbst 2012 war eigentlich, dass die Weißbacherinnen und Weißbacher sehr stolz auf ihre Gemeinde sind, aber durchaus mehr mitbestimmen wollen, wohin sich die Gemeinde entwickelt. Bei der letzten Bürgerversammlung im April 2013 war natürlich die Befragung zentrales Thema. Vor allem die Frage wie man mit den zahlreichen Anregungen und Kritikpunkten umgeht. So entstanden zwei Arbeitsgruppen (Natur, Umwelt und Verkehr / Soziales und Miteinander) welche einerseits die Punkte aus der Bürgerbefragung aufarbeiten, aber auch immer wieder neue Ideen und Vorschläge einbringen. Unterstützt werden wir dabei von der Salzburger Gemeindeentwicklung, in die wir bekanntermaßen heuer für die nächsten fünf Jahre aufgenommen wurden.

In den bisherigen Zusammenkünften hat sich gezeigt, dass in den Gruppen schnell sehr konkrete Vorschläge ausgearbeitet werden, die mitunter auch rasch umgesetzt werden

können. Es müssen nicht immer die ganz großen Errungenschaften oder Bauvorhaben sein, oft sind es kleine, sehr banale Dinge, die das Miteinander stärken, vielleicht den Alltag für den Einzelnen leichter machen oder zur allgemeinen Sicherheit beitragen. Daher freut es mich als einer der politisch Verantwortlichen in der Gemeinde, mit welchem Engagement und Eifer an die Sache herangegangen wird. Ich kann nur jedem empfehlen hier mitzutun oder sich das zumindest einmal anzuhören, denn was gibt es Schöneres als an der Gestaltung seiner Gemeinde mitzuwirken.

Gerade die Diskussion der letzten Wochen über die Kleingemeinden bei der man Schlagzeilen wie „zu klein um gut zu sein“ lesen konnte, bei der auch oft die Zusammenlegung der Gemeinden gefordert wurde hat gezeigt wie wichtig es ist, dass so kleine Gemeinden wie die unsere an einem Strang zieht. Den Zusammenhalt, der beim Hochwasserereignis im Juni zu spüren war, wo jeder für den anderen da war, wo sich so viele in den Dienst der Allgemeinheit gestellt haben, diesen Zusammenhalt müssen wir auch im Alltag zeigen. Nur so können wir auch langfristig als Gemeinde, als Gemeinschaft bestehen.

Wir werden in regelmäßigen Abständen entweder in der Gemeindezeitung oder wieder in einer eigenen Ausgabe über die Aktivitäten der Gemeindeentwicklung berichten, um so alle Weißbacherinnen und Weißbacher auf dem Laufenden zu halten. Alle die unseren Ort mitgestalten wollen sind nochmals eingeladen an den nächsten Zusammenkünften der Arbeitsgruppen teilzunehmen. Jeder ist herzlich willkommen.

**Euer Bürgermeister**

**Josef Michael Hohenwarter**

**Email: [buerglermeister@weissbach.at](mailto:buerglermeister@weissbach.at)  
Tel.: 0664 45 55 441**

## Gemeindeentwicklung Weißbach

*„klein aber fein, verkehrsreich, großartige Naturlandschaft, kleiner Ort mit viel Engagement der Einwohner, die unser Dorf lebenswert machen! klein aber oho, oft bewundernswert dass so viel geht, unser Dorf stellt alleine so einiges auf die Füße“*



Das waren Antworten auf die 1. Frage der Bürgerbefragung im September 2012, so sehen die 423 BürgerInnen ihren Heimat-/Wohnort? Und so erlebe ich auch Weißbach, seitdem ich als Gemeindeentwickler immer wieder nach Weißbach kommen darf. Wie überall teilt sich das Engagement für das Gemeinwohl auf nur

wenige Personen auf, doch im Vergleich zur Einwohnerzahl sind es vergleichsweise viele, die sich für ihre Gemeinde interessieren und engagieren wollen.

Seit Jänner im Programm der Gemeindeentwicklung entstanden zwei Arbeitsgruppen. Eine zum Thema „Natur, Umwelt, Verkehr“ die zweite zu „Soziales und Miteinander“ Die Themen beider Arbeitsgruppen, haben sich aus der Bürgerbefragung herauskristallisiert. Alle sind für die Lebensqualität in Weißbach von großer Bedeutung.

Bemerkenswert aber nicht ungewöhnlich ist, dass sich in der zweiten Gruppe 13 zugezogene Frauen engagieren. Das bestätigt die Erfahrung, dass Gemeindeentwicklungsprozesse in parteiunabhängigen Arbeitsgruppen sowie neue Formen des Bürgerengagements von Zugezogenen besser angenommen werden, als traditionelle Vereine, die langjährige Mitgliedschaft in hierarchischen Strukturen erfordern. In dieser Gruppe wird extrem viel gelacht und zusammengearbeitet, schon beim ersten Treffen konnten alle Projekte unter den Teilnehmerinnen aufgeteilt werden:

- Jungschar: Hirtenspiel zur Wintersonnenwende und Seniorenweihnachtsfeier, Faschingsfest und Umzug ev. mit Musik
- Schule/Naturpark Veranstaltung mit Großeltern
- Kindergarten: Großelternnachmittag geplant für Juni 2013
- Seniorennachmittag 2-wöchentlich von November bis März geplant
- Ferienprogramm Sommer
- Angebot/Information für neu Zugezogene
- Unverbindliche Treffen/Frauentreff/Kochen
- Freiluftkino Termin Mittwoch, 10. Juli 2013
- Angebote für Jugendliche (Beachvolleyball mit Beachparty ohne Alkohol, Fußball, Rafting, Klettern etc.)
- Weißbach-Info: Veranstaltungen in Weißbach monatlich ausschreiben mit Verteilung im Ort



In der zweiten Gruppe befinden sich überwiegend Männer und, dort wird aufgrund mancher konfliktbezogenen Themen weniger gelacht aber ebenso ernsthaft gearbeitet. Die Arbeitsgruppe Natur und Umwelt hatte bisher Mediationscharakter, zu denen Konfliktpartner zur Sitzung geladen werden. Leider lassen sich nicht alle Beeinträchtigungen trotz bestem Willen von allen Seiten

auflösen. Beispielsweise ist die zeitweilige Geruchsbelästigung durch die aus dem Holz

austretende Essigsäure nicht zu verhindern. Zu einem Zeitpunkt als die Folgen der Thermoholzbehandlung noch nicht ausreichend geklärt waren, wurde die Genehmigung zu nahe am Siedlungsgebiet vergeben. Trotz hoher freiwilliger häufiger Prüfungen und Modernisierungen der Filteranlagen ist diese in keinem der österreichweit drei Thermoholzproduktionsstätten zu verhindern. Dennoch konnten sich die leidtragenden Anrainer und der sehr kooperative Unternehmer auf Maßnahmen einigen.

Alle Projekte der Arbeitsgruppe:

- Autofriedhof
- Geruchsbelästigung Thermoholzerzeugung
- Wanderwege
- Naturparkidentifikation
- Ortsausschuss Tourismusverband stärken
- Gefährliche Stellen – Gemeindestraßen
- Parkplätze (WC-Pürzlbach, Gratisparken für Einheimische)
- Grünschnittentsorgung (Container, Anlage)
- Elektrobikes
- B311 – Unterführung, Geschwindigkeit etc.



Die „dritte“ Arbeitsgruppe, die sich mit dem Gemeindeentwicklungsprozess enorme zusätzliche Arbeit aufgehalst haben, sind der Bürgermeister und die Mitarbeiter der Gemeinde. Sie sind bei jeder Sitzung mittendrin, es wird offen und direkt gesprochen, jedes Problem wird möglichst konkret und unbürokratisch angegangen, alle sind angreifbar und für die Gemeinde engagiert. Im Prozess versteht man wie Demokratie auf Gemeindeebene gelebt werden kann.

Alex Glas  
Betreuer Gemeindeentwicklung

#### Statements aus den Arbeitsgruppen:

Ich bin in der Arbeitsgruppe Soziales und Miteinander zum Einen weil ich mich aus Zeitgründen für eine entscheiden musste und auch weil mir das Miteinander sehr am Herzen liegt. Es stimmt dass in unserer Arbeitsgruppe viel gelacht wird, aber wir konnten auch schon einige Projekte angehen. Vom Projekt „Frauentreff – einfach so“ profitieren wir selber natürlich auch und wir hoffen, dass noch viele Weißbacherinnen dazukommen. Auch das erarbeitete Ferienprogramm für Kinder und Familien kann sich sehen lassen und findet hoffentlich großen Anklang. Es gibt noch viele Ideen z.B. für die Jugend oder die Weißbacher Senioren, alle Aktivitäten können in der neuen Weißbach Info nachgelesen werden.

Ich hoffe wir können noch viele Projekte in diesen Bereichen umsetzen und durch längerfristige Aktivitäten Weißbach zu einer noch attraktiveren Wohngemeinde zum Beispiel für junge Familien machen und so die Bevölkerungsentwicklung positiv beeinflussen.

Astrid Hohenwarter

Wir leben hier in Weißbach in einer Oase der Menschlichkeit. Die Begrenztheit in dem “kleinen unbesiegbaren Dörfchen” schafft besondere Möglichkeiten, persönliche Beziehungen aufzubauen und zu pflegen. Diese Chance möchte ich durch meinen kleinen Beitrag in der Arbeitsgruppe unterstützen.

Ina Zink

Ich arbeite in beiden Arbeitsgruppen gerne mit. Mich betrifft der Prozess der „Gemeindeentwicklung neu“ sowohl als Weißbacherin, die im Ort lebt als auch in der täglichen Naturparkarbeit. Ich denke, man kann nur mitgestalten und seine Lebens- und Arbeitsqualität positiv beeinflussen, wenn man sich aktiv einbringt. In den Arbeitsgruppen hat man die Chance dazu und es wäre schön, wenn diese von möglichst vielen WeißbacherInnen genutzt wird. Gemeinsam um einen Tisch sitzend, lassen sich viele Anliegen, Probleme und Ideen gemeinsam besprechen und weiterentwickeln.

Christine Klenovec

Ich arbeite in der Arbeitsgruppe für Soziales mit, weil es viele Anliegen gibt die hier in Angriff genommen werden können.

Wir sind eine sehr aktive Gruppe und in nächster Zeit wird es einige neue Angebote geben, die das Dorfleben bereichern werden.

Wir bemühen uns um Angebote für jede Altersgruppe, vom Kind bis zum Senior und hoffen, dass auch das richtige für dich dabei ist.

Eva Hagn

Ich hatte mich entschieden bei beiden Gruppen mitzuarbeiten, da mir das Soziale und auch die Umwelt sehr am Herzen liegt. Ich finde es sehr wichtig das die „jüngeren“ Weissbacher mitentscheiden bzw. ihre Meinung einbringen dürfen, was im Dorf geschieht.

Ich sehe mich auch so ein bisschen als „Zwischenstück“ von den Häuslingern und Bauern. Denn ich wohne in einem Haus und habe aber das Glück in der Landwirtschaft bei meinen Schwiegereltern mithelfen zu dürfen. Deshalb ist meine Sichtweise von beiden Seiten geprägt.

Nur mit der Tourismuseite dem Naturpark und Bergsteigerdorf kann ich mich nicht

ganz anfreunden. Sie sind wichtig für Weissbach, ja.

Aber auch manchmal nervend für die Einwohner und Bauern die keinen (finanziellen) Nutzen davon haben.

Im Sozialen ist mir ganz wichtig das ein Zusammenspiel von jung und alt gegeben ist, da es leider die klassischen Großfamilien, wo jung von alt lernen kann, fast gar nicht mehr gibt. Deshalb freue ich mich auch sehr beim Seniorenprogramm im Winter mitzuhelfen.

Jetzt im Sommer bei dem Kinder und Jugendprogramm ist es gut allen Kindern die Möglichkeit zu geben einmal die Woche zusammen kreativ und sportlich zu sein.

Mir gefällt, dass sich im sozialen Bereich viel tut, was aber an dem Antrieb aller Mitwirkenden liegt.

Bei der Gruppe Umwelt und Tourismus ist es hingegen schon schwieriger, denn erstens sind die Themen „härter“. Um hierfür Lösungen zu finden, bedarf es einfach mehr als nur an einem Abend mal 3 Stunden zusammensitzen. Dennoch hat sich auch hier schon einiges ergeben bzw. wurde beschlossen. Die Umsetzung liegt jetzt in den Händen der Gemeindeverwaltung. Mal schauen.....

Nicht gefällt mir, dass sich keine jungen für diese Gruppen interessieren oder dazu gehen trauen. Sie werden dann zwar miteinbezogen bzw. ihnen werden Aufgaben zugeteilt, aber es sollte ja auch nach ihren Interessen gehandelt werden.

Mich würde es sehr freuen, wenn sich der eine oder die andere dazu entschließt im September die Sache sich mal anzuhören.

Mann/Frau kann auch einfach als stiller Zuhörer mit dabei sein und wenn man dann doch was sagen will- raus damit.

Jeder darf und soll eine Meinung haben, dahinterstehen und diese auch aussprechen ohne angegriffen zu werden.

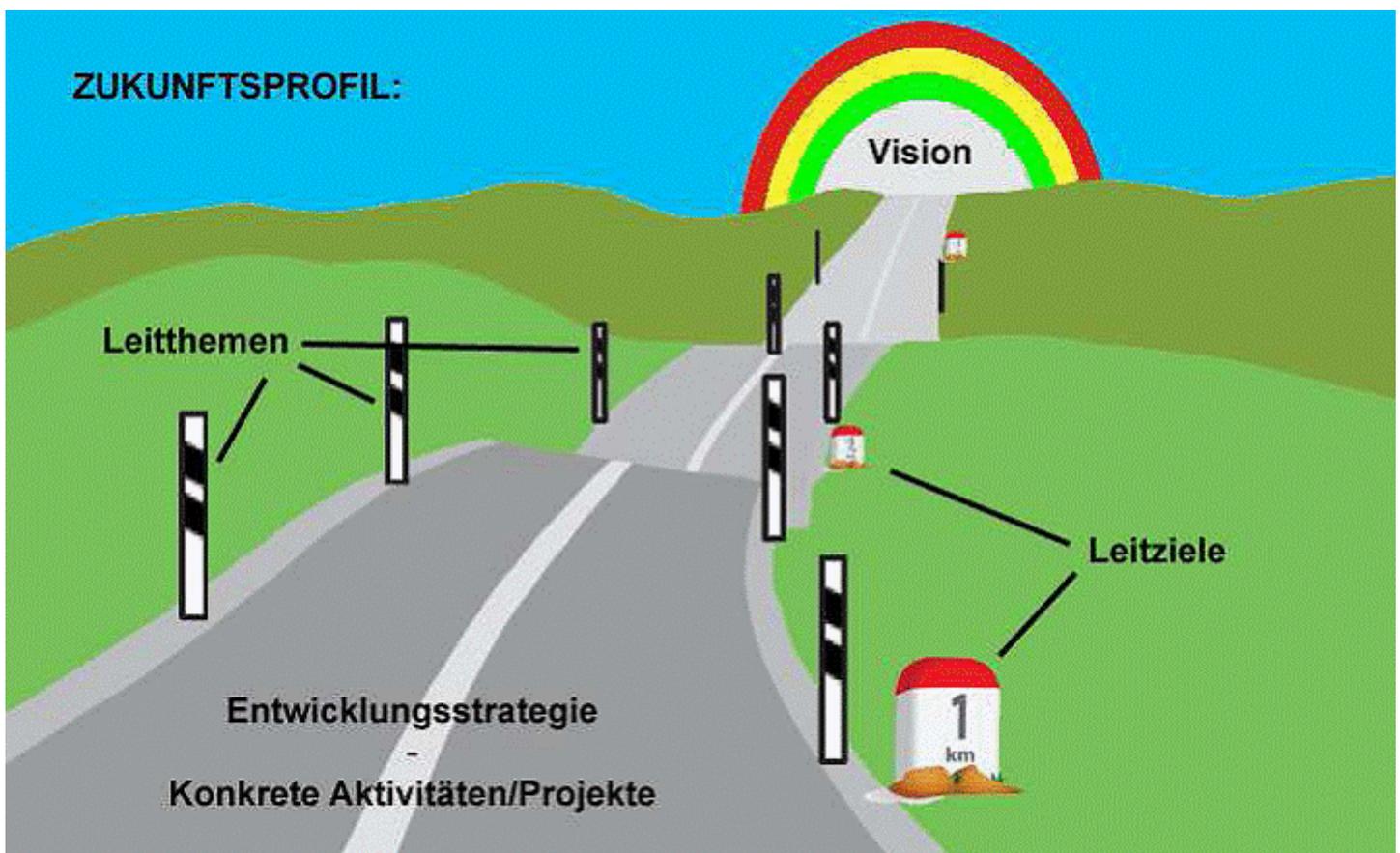
Das sehe ich als Sinn dieser Gruppen.

Melanie Aberger

### 3 Stunden Zeitaufwand für einen Satz – wofür brauchen wir eine Vision?

Seit Herbst 2012 arbeiten die WeißbacherInnen fleißig an der Gemeindeentwicklung. Für langfristige Prozesse wie diesen ist es wichtig, zu wissen, wohin der Weg führen soll, wie das gemeinsam definierte Ziel lautet. Dafür wurde am 7. Mai mit Unterstützung des Moderators Andreas Gschwandtl und der sehr aktiven Mitarbeit der WeißbacherInnen ein Workshop zur Visionsfindung veranstaltet.

Schon Abraham Lincoln (1809-1865) wusste „Wer kein Ziel hat, kommt nirgendwo an!“ und in diesem Sinn wurde einen Abend lang gemeinsam daran gearbeitet, zu überlegen, was Weißbach an Besonderheiten ausmacht, wo Schwächen und Stärken sind und vor allem welches Ziel in den kommenden Jahren mit den einzelnen Aktionen erreicht werden soll. Sehr viele Ideen wurden festgehalten und zu guter Letzt wurde versucht, diese in einem Satz zu bündeln. Ein Leitsatz spiegelt so die gemeinsame Vision, die den Zustand der Gemeinde Weißbach im Jahr 2025 beschreibt.



Die Vision "Weißbach 2025" wird in folgendem Satz nach eingehender Diskussion festgehalten:

**Die zentrale Naturparkgemeinde Österreichs, in der alle Generationen im Einklang mit der Natur leben und wirken. Positiv denkend und zukunftsweisend steht das Bergsteigerdorf Weißbach für Lebensqualität, eigenständige Versorgung und naturnahe Arbeitsplätze. - Weißbach, die Gemeinde der die Energie nicht ausgeht!**

Diese Vision erfüllt die grundlegenden Charakteristika eines „guten“ Leitsatzes und fasst zudem die Quintessenz in einem kurzen, eingängigen Slogan „Weißbach, die Gemeinde der die Energie nicht ausgeht!“ zusammen.

Aus den Diskussionen im Rahmen des Workshops lassen sich mehrere konkrete Vorschläge für Leitthemen ableiten, die in untenstehender Tabelle jeweils den einzelnen Satzbausteinen der Vision zugeordnet sind. Bei den angeführten Punkten handelt es sich um Denkanstöße, die in Zusammenarbeit mit der Bevölkerung im Rahmen der Gemeindeentwicklung beliebig ausgebaut und angepasst werden können und sollen. In ihrer weiteren Verwendung brauchen Leitthemen auch nicht in Verbindung zum jeweiligen Satzbaustein aufgeführt sein. Es ist aber wichtig dass Leitthemen inhaltlich sinnvoll gebündelt und mit den dazugehörigen Leitzielen logisch verknüpft sind.

Satzbaustein	Mögliches Leitthema	Bereiche für Leitziele
„Zentrale Naturparkgemeinde Österreichs“	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Der Naturpark als Identitätsstifter und Alleinstellungsmerkmal</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Bekanntheitsgrad des NP</li> <li>• Erweiterung des NP</li> </ul>
„(Naturpark-)Gemeinde“	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Kommunale Eigenständigkeit</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Weißbach bleibt als Gemeinde bestehen</li> <li>• Erhalt und Ausbau von dörflicher Infrastruktur</li> </ul>
„In der alle Generationen... leben und wirken“	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Sozialer Zusammenhalt und Beteiligung</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Generationenverständigung</li> <li>• Breite Bürgerbeteiligung</li> <li>• Vereinsleben</li> <li>• Zuwanderung</li> <li>• Förderung junger Familien</li> </ul>
„im Einklang mit der Natur“	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Schutz von Natur und Umwelt</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Inwertsetzung der Kulturlandschaft</li> <li>• Beseitigung von Umweltsünden</li> </ul>
„Positiv denkend und zukunftsweisend“	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Enthusiasmus</li> <li>• Beteiligung</li> <li>• Pionierstatus</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Teilnahme an neuen Initiativen</li> <li>• Breite Bürgerbeteiligung</li> <li>• Entwicklung von innovativen Ansätzen</li> </ul>
„Bergsteigerdorf Weißbach“	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Tourismus</li> <li>• Bergsport als Entwicklungschance</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Neue Angebote</li> <li>• Bekanntheitsgrad</li> <li>• Veranstaltungen/Events</li> </ul>
„Lebensqualität“	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Sozialer Zusammenhalt</li> <li>• Infrastruktur</li> <li>• Natur und Umwelt</li> <li>• Wirtschaftliche Entwicklung</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>•</li> </ul>
„eigenständige Versorgung“	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Autarkie</li> <li>• Regionalität</li> <li>• Erneuerbare Energien</li> <li>• Wasserversorgung</li> <li>• Dorf-Infrastruktur</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Energieautarkie</li> <li>• Regionale Lebensmittelproduktion</li> <li>• Autarke Wasserversorgung</li> </ul>
„naturnahe Arbeitsplätze“	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Wirtschaftliche Entwicklung</li> <li>• Tourismus</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Neue Arbeitsplätze</li> <li>• Reduziertes Pendleraufkommen</li> <li>• Attraktivität für Jugend und qualifizierte Arbeitskräfte</li> </ul>

### Bereits stattgefundene Veranstaltungen/Umsetzungen von Projekten:

- **Kino auf Rädern** am 10. Juli: Bei herrlichem Wetter konnten wir um 18.00 Uhr zum Kinderkino im Mehrzweckraum 56 Besucher begrüßen, die Kinovorstellung im Freien startete um ca. 21.30 Uhr mit 112 Besuchern. Herzlichen Dank an Klaus Hohenwarter und Karl Mitteregger, die passend zum Film „Kebab mit Alles“ eine große Kebab-Produktion starteten, leider konnten aufgrund des großen Andranges nicht mehr alle Wünsche erfüllt werden. Ein großes Dankeschön auch an Melanie Aberger, die die Popcorn-Produktion übernahm und alle weiteren freiwilligen Helfer.



- **Weißbach-Info** monatlich
- **Frauentreff/Kochen** am Donnerstag, 6. Juni, Mittwoch 3. Juli und Donnerstag, 8. August
- **Beachvolleyball**
- **Ferienprogramm**



- **Verkehrsspiegel** Auvogl und Kurve bei Abzweigung Weberstraße
- **Fußgängerübergang** bei Kinderspielplatz Volksschule/Trafohaus

Die beiden **Arbeitsgruppen** laden alle Interessierten herzlich zur **Mitarbeit** ein:  
AG Natur – Umwelt – Verkehr **Dienstag, 17. September 2013, 19.00 Uhr**  
AG Soziales und Miteinander **Donnerstag, 19. September 2013, 19.00 Uhr**  
jeweils im Sitzungszimmer der Gemeinde Weißbach